

I n s e r a t e .

Die mit * bezeichneten Bekanntmachungen sind nur für die deutsche Ausgabe des Bundesblattes bestimmt. Man bemerke solches auf dem Manuskripte der Inserate deutlich.

Internationale Ausstellung in Philadelphia vom Jahr 1876.

An die Vertreter der schweiz. Industrie.

Wir stehen am Vorabende des Jubiläums der Gründung der Republik der Vereinigten Staaten von Amerika, zu dessen würdiger Feier hier in Philadelphia, der geschichtlichen Stätte der Unabhängigkeitserklärung, eine Weltausstellung stattfinden wird. Bereits hat die Mehrzahl der industriellen Staaten beider Hemisphären ihre Betheiligung zugesagt. Gegen unsere Erwartung steht aber die Schweiz noch nicht auf der Liste derer, welche die Einladung angenommen haben, und wir Mitglieder der Schweizerkolonie in Philadelphia halten es darum für unsere Pflicht, an die Industriellen unseres Heimatlandes diesen öffentlichen Aufruf ergehen zu lassen.

Wenn irgend ein Land oder eine Nation besondere Gründe haben kann, bei der Weltausstellung der Vereinigten Staaten von Nordamerika im Jahre 1876 vertreten zu sein, so ist es gewiß die Schweiz, und zwar nicht allein zu Folge ihrer Stellung in der industriellen Welt, sondern eben so sehr zu Folge ihrer politischen Verwandtschaft als älteste Republik zu dieser großen Schwester-Republik. Wie dürfte gerade die Schweiz da fehlen, wo es gilt, den Gedächtnistag des hundertjährigen Bestehens derselben zu feiern, und zwar durch eine Ausstellung, zu welcher fast die ganze civilisirte Welt mit Freuden ihre Betheiligung zusagt. Näher noch als dieser politisch verwandtschaftliche Grund steht indeß für die industrielle Schweiz die Frage materiellen Vor- oder Nachtheils des Thuns oder Lassens. Die Schweiz, in Folge ihrer beschränkten Bodenverhältnisse, ist größtentheils auf die Industrie angewiesen, welche darum eine Lebensfrage für sie ist.

Ihr verdankt sie den materiellen Wohlstand, mit dem ihre geistige Entwicklung Hand in Hand vorwärts schreitet; sie kann daher für die Beförderung ihrer Industrie nie zu viel thun. Wenn auch die Verluste, welche unser Vaterland gleich andern Ländern während der gegenwärtigen Krisis erleidet, sehr schwer sein mögen, wenn die weite Entfernung Hindernisse darbietet und große Opfer verlangt, so darf sie dennoch nicht zurückstehen, da ihr Interesse es um so mehr erheischt, daß sie den ihr gebührenden Rang unter den andern Staaten behauptet. Und welche Industrie sollte nicht dabei gewinnen, wenn sie ihre ausgezeichneten Produkte einem so liberalen und reiselustigen Volke wie den Amerikanern vor Augen führt? Wie mancher Käufer aus dem großen Westen würde dann in Zukunft seine Aufträge für die Schweiz aufbehalten, während er sonst seine Geschäfte nur in London oder Paris gemacht, wenn er die Schweiz hier so reizend repräsentirt findet, wie sie z. B. in Wien sich hervorgethan hat!

Ohne Zweifel werden bei der hiesigen Weltausstellung auch Länder vertreten sein, die an den europäischen Ausstellungen nicht repräsentirt waren, und die neue Kunden für die schweizerischen Fabrikate werden dürften. Dann sind ja noch so viele Produkte schweizerischer Industrie hier kaum dem Namen nach bekannt,

die auf Absatz nicht nur Anspruch machen, sondern sichere Aussicht haben könnten.

Es ist aber durchaus nicht gleichgültig, ob schweizerische Fabrikate als solche oder unter dem Namen fremder Nationen ausgestellt werden, nein, es ist sehr wichtig, daß sie als schweizerische Erzeugnisse zur Geltung kommen.

Wenn Amerika auch gegenwärtig noch unter dem Einfluß der leider noch nicht beendigten Handelskrisis leidet, so ist es doch bloß eine Frage der Zeit, daß es sich davon erholen und wie ein Phönix aus der Asche sich kräftig wieder erheben wird. Für diese bald zu erwartende Periode sollte sich, wie andere industrielle Länder, auch die Schweiz rüsten, um dann bereit zu sein, mit Erfolg in die Reihen ihrer Concurrenten treten zu können. Dazu bietet diese Weltausstellung Allen die Hand.

Es mag vielleicht die Theilnahmlosigkeit des Congresses für das Unternehmen in der Schweiz einen starken Zweifel an dem Erfolg der Ausstellung oder an deren internationalen Charakter haben aufkommen lassen. Diesem sehr berechtigten Zweifel gegenüber können wir jetzt des Bestimmtesten versichern, daß, wenn auch der Congreß diese Angelegenheit anfangs lau behandelte, sich dagegen die längst ernannten Kommissionäre sämtlicher Staaten mit der Ausführung des Unternehmens von Anfang an entschieden, eifrig und ernst beschäftigt haben.

In Philadelphia entwickelt sich schon seit Monaten eine Rührigkeit und Thätigkeit, würdig der großen Aufgabe, und es sind die Bauten nicht nur längst planirt, sondern schon sehr bedeutend vorgeführt.

Die Vertheilung der Räumlichkeiten hat längst stattgefunden und es sind für die Schweiz über 6000 □' reservirt mit Berechtigung zu mehr, wenn nöthig und gewünscht.

Wird die Schweiz diesen ihr zugeordneten Raum unbenutzt lassen wollen, während bereits 22 der größten auswärtigen Staaten die Annahme der Einladung offiziell erklärt und Commissionen ernannt haben? Nein, wir können es nicht glauben und rufen Euch,

den Vertretern unserer vaterländischen Industrie, deßhalb über den Ocean zu: Möge die Schweiz, die bei der Wiener Ausstellung sich vor allen Nationen so zeitgemäß, so stattlich und so rühmlich hervorgethan, auch in Philadelphia denselben Ruhm einern und im edlen Wettkampfe der Industriellen der Gegenwart ihre anerkannte hohe Stellung unbeeinträchtigt bewahren!

Wir wünschen und hoffen es.

Mit freund-eidgenössischem Gruß!

Philadelphia, im März 1875.

Im Namen der Schweizer in Philadelphia:

<i>B. Koradi, Consul.</i>	<i>Chr. Steiner.</i>
<i>P. J. Wildberger.</i>	<i>John Dubs.</i>
<i>N. H. Wirz.</i>	<i>Fritz Kreis.</i>
<i>Jac. B. Jauchler.</i>	<i>Chs. Welti.</i>
<i>W. P. Ecklin.</i>	<i>Fritz Borel.</i>
<i>W. Honegger.</i>	<i>Fritz Stump.</i>
<i>J. Gottlieb Staehle.</i>	<i>Gottlieb Meyer.</i>
<i>Conrad Schönbächler.</i>	<i>Jakob Steiger.</i>
<i>Joh. Keiser.</i>	<i>J. F. Bolet.</i>
<i>Jakob Weber.</i>	<i>Werner Ithun.</i>
<i>Conrad Bünzli.</i>	<i>Otto Lüthy.</i>
<i>J. Reist.</i>	<i>M. Hefli.</i>
<i>C. Welti.</i>	<i>H. L. Perret.</i>
<i>A. Schlaginhaufen.</i>	<i>Gustav Gigon.</i>
<i>C. Maron.</i>	<i>C. L. Addor.</i>
<i>Theo. Honegger.</i>	<i>A. Streuli.</i>
<i>J. C. Hungerbühler.</i>	<i>Daniel Liechty.</i>
<i>J. Leutenegger,</i>	<i>C. H. Péquignot.</i>
<i>Jacques Oehninger.</i>	<i>H. T. Tobler.</i>
<i>John Seul.</i>	<i>J. J. Reutlinger.</i>
<i>U. Hoegger.</i>	<i>Arn. Steiger.</i>
<i>John Girsberger.</i>	<i>Christian Gysin.</i>
<i>M. Abplanalp.</i>	<i>Bernhard Speiser.</i>
<i>Ferd. Oertle.</i>	

Schweizeuisches Generalkonsulat
Washington D. C.
den 8. März 1875.

Unterzeichneter empfiehlt hiemit den Inhalt vorstehender beachtenswerthen Adresse seiner Landesangehörigen in Philadelphia den schweizerischen Industriellen als eine den vaterländischen Interessen in jeder Hinsicht angemessene.

Der schweizerische Generalkonsul:
John Hitz.

Eidgenössisches Polytechnikum.

In Folge Resignation ist die Stelle eines Assistenten für den Konstruktionsunterricht an der mechanisch-technischen Abtheilung des eidg. Polytechnikums neu zu besetzen.

Bewerber wollen ihre schriftlichen Anmeldungen unter Beilegung von Zeugnissen und eines kurzen Curriculum vitæ bis Ende dieses Monats an den Unterzeichneten einsenden, der über Anstellungs- und Besoldungsverhältnisse nähere Auskunft ertheilen wird.

Zürich, den 10. Mai 1875. [2].

Der Präsident des schweiz. Schulrathes:
C. Kappeler.

*Ausschreibung.

Die Lieferungen von Brod und Ochsenfleisch für die auf dem Waffenplatz von Wallenstadt vom 20. Juni bis Schluß von 1875 abzuhalten- den eidgenössischen Unterrichtskurse werden hiermit neuerdings zur freien Konkurrenz ausgeschrieben. Bewerber hiefür haben ihre Angebote schriftlich, versiegelt und mit der Aufschrift „Angebot für Brod- oder Fleischlieferung“ versehen bis Samstag den 22. Mai nächsthin dem eidg. Oberkriegskommissariat in Bern franko einzusenden.

Die Lieferungsbedingungen sind beim Kantonskommissariat in St. Gallen deponirt und können dort eingesehen werden.

Bern, den 11. Mai 1875.

Das eidg. Oberkriegskommissariat.

*Ausschreibung.

Die Lieferungen von Brod, Ochsenfleisch, Heu und Stroh für die auf dem Waffenplatz von Frauenfeld vom 23. Juli bis Schluß von 1875 abzuhaltenden eidgenössischen Unterrichtskurse werden hiermit zur freien Konkurrenz ausgeschrieben. Bewerber hiefür haben ihre Angebote schriftlich, versiegelt und mit der Aufschrift „Angebot für Brod-, Fleisch- oder Fourragelieferung“ versehen bis Dienstag den 25. Mai nächsthin dem eidg. Oberkriegskommissariat in Bern franko einzusenden.

Die Lieferungsbedingungen sind beim Kantonskommissariat in Frauenfeld deponirt und können dort eingesehen werden.

Bern, den 12. Mai 1875. [²].

Das eidg. Oberkriegskommissariat.

*Ausschreibung.

Die Lieferungen von Brod und Ochsenfleisch für die auf dem Waffenplatz von Zofingen im Jahre 1875 abzuhaltenden eidgenössischen Unterrichtskurse werden hiermit zur freien Konkurrenz ausgeschrieben. Bewerber hiefür haben ihre Angebote schriftlich, versiegelt und mit der Aufschrift „Angebot für Brod- oder Fleischlieferung“ versehen bis Dienstag den

25. Mai nächsthin dem eidg. Oberkriegskommissariat in Bern franco einzusenden.

Die Lieferungsbedingungen sind beim Kantonskommissariat in Aarau deponirt und können dort eingesehen werden.

Bern, den 12. Mai 1875. [2].

Das eidg. Oberkriegskommissariat.

***Ausschreibung.**

Die Lieferungen von Brod und Ochsenfleisch für die auf dem Waffenplatz von Aarau im Jahre 1875 abzuhaltenden eidgenössischen Unterrichtskurse werden hiermit zur freien Konkurrenz ausgeschrieben. Bewerber hiefür haben ihre Angebote schriftlich, versiegelt und mit der Aufschrift „Angebot für Brod- oder Fleischlieferung“ versehen bis Dienstag den 25. Mai nächsthin dem eidg. Oberkriegskommissariat in Bern franco einzusenden.

Die Lieferungsbedingungen sind beim Kantonskommissariat in Aarau deponirt und können dort eingesehen werden.

Bern, den 12. Mai 1875. [2]

Das eidg. Oberkriegskommissariat.

***Ausschreibung.**

Die Lieferungen von Brod und Ochsenfleisch für die auf dem Waffenplatz von Thun vom 10. Juni bis Schluß von 1875 abzuhaltenden eidgenössischen Unterrichtskurse werden hiermit zur freien Konkurrenz ausgeschrieben. Bewerber hiefür haben ihre Angebote schriftlich, versiegelt und mit der Aufschrift „Angebot für Brod- oder Fleischlieferung“ versehen bis Dienstag den 25. Mai nächsthin dem eidg. Oberkriegskommissariat in Bern franco einzusenden.

Die Lieferungsbedingungen sind beim Kantonskommissariat in Bern deponirt und können dort eingesehen werden.

Bern, den 12. Mai 1875. [2].

Das eidg. Oberkriegskommissariat.

*Ausschreibung.

Die Lieferungen von Heu und Stroh für die auf dem Waffenplatz von Bern vom 18. Juli bis 15. September 1875 abzuhaltenden eidgenössischen Unterrichtskurse werden hiermit zur freien Konkurrenz ausgeschrieben. Bewerber hiefür haben ihre Angebote schriftlich, versiegelt und mit der Aufschrift „Angebot für Fourragelieferung“ versehen bis Dienstag den 25. Mai nächsthin dem eidg. Oberkriegskommissariat in Bern franco einzusenden.

Die Lieferungsbedingungen sind beim Kantonskommissariat in Bern deponirt und können dort eingesehen werden.

Bern, den 12. Mai 1875. [²].

Das eidg. Oberkriegskommissariat.

*Ausschreibung.

Die Lieferungen von Brod und Ochsenfleisch für die auf dem Waffenplatz von Altorf im Jahre 1875 abzuhaltenden eidgenössischen Unterrichtskurse werden hiermit zur freien Konkurrenz ausgeschrieben. Bewerber hiefür haben ihre Angebote schriftlich, versiegelt und mit der Aufschrift „Angebot für Brod- oder Fleischlieferung“ versehen bis Dienstag den 25. Mai nächsthin dem eidg. Oberkriegskommissariat in Bern franco einzusenden.

Die Lieferungsbedingungen sind beim Kantonskommissariat in Altorf deponirt und können dort eingesehen werden.

Bern, den 12. Mai 1875. [²].

Das eidg. Oberkriegskommissariat.

*Ausschreibung.

Die Lieferungen von Brod und Ochsenfleisch für die auf dem Waffenplatz von Stanz im Jahre 1875 abzuhaltenden eidgenössischen Unterrichtskurse werden hiermit zur freien Konkurrenz ausgeschrieben. Bewerber hiefür haben ihre Angebote schriftlich, versiegelt und mit der Auf-

schrift „Angebot für Brod- oder Fleischlieferung“ versehen bis Dienstag den 25. Mai nächsthin dem eidg. Oberkriegskommissariat in Bern franco einzusenden.

Die Lieferungsbedingungen sind beim Kantonskommissariat in Stanz deponirt und können dort eingesehen werden.

Bern, den 12. Mai 1875. [2].

Das eidg. Oberkriegskommissariat.

***Ausschreibung.**

Die Lieferungen von Brod, Ochsenfleisch, Heu und Stroh für die auf dem Waffenplatz von Zürich vom 10. Juli bis Schluß von 1875 abzuhaltenden eidgenössischen Unterrichtskurse werden hiermit zur freien Konkurrenz ausgeschrieben. Bewerber hiefür haben ihre Angebote schriftlich, versiegelt und mit der Aufschrift „Angebot für Brod-, Fleisch- oder Fourragelieferung“ versehen bis Dienstag den 25. Mai nächsthin dem eidg. Oberkriegskommissariat in Bern franco einzusenden.

Die Lieferungsbedingungen sind beim Kantonskommissariat in Zürich deponirt und können dort eingesehen werden.

Bern, den 12. Mai 1875. [2].

Das eidg. Oberkriegskommissariat.

***Ausschreibung.**

Die Lieferungen von Brod für die auf dem Waffenplatz von Luzern vom 12. Juni bis zum Schlusse 1875 abzuhaltenden eidgenössischen Unterrichtskurse werden hiermit neuerdings zur freien Konkurrenz ausgeschrieben. Bewerber hiefür haben ihre Angebote schriftlich, versiegelt und mit der Aufschrift „Angebot für Brod“ versehen bis Samstag den 22. Mai nächsthin dem eidg. Oberkriegskommissariat in Bern franko einzusenden.

Die Lieferungsbedingungen sind beim Kantonskommissariat in Luzern deponirt und können dort eingesehen werden. .

Bern, den 5. Mai 1875.

Das eidg. Oberkriegskommissariat.

*Jura-Bern-Bahn.

Die während der Dauer vom 1. Januar bis 31. März 1875 in den Lokalien und Zügen der Jura-Bern-Bahn gefundenen Gegenstände können von deren Eigenthümern innert den nächsten 3 Monaten gegen gehörige Legitimation zurückgezogen werden. Verzeichnisse liegen auf sämtlichen Stationen der Linie Langnau-Neuenstadt und Biel-Sonceboz, Tavannes-Chauxdefonds, wie auf den Betriebs-Inspektionen in Bern, alte Post, III. Stock, und in Chauxdefonds zur Einsicht auf, woselbst allfällige Reklamationen angebracht werden können.

Bern, den 30. April 1875. [3]..

(H. 1838 Y.)

Die Direktion.

Bekanntmachung.

Laut Mittheilung der Großbritannischen Gesandtschaft in Bern wird von der englischen „Society for the encouragement of Arts, manufactures and commerce“ zur Erinnerung an den verstorbenen Prinz Albert, welcher während achtzehn Jahren Präsident jener Gesellschaft war, jährlich eine goldene Medaille, Prinz Albert Medaille genannt, als Anerkennung für ausgezeichnete Verdienste in Beförderung von Kunst, Manufaktur und Handel ertheilt.

Auf den Wunsch der genannten Gesandtschaft wird hiemit den schweizerischen wissenschaftlichen Vereinen davon Kenntniß gegeben mit der Einladung, bis Ende Mai nächsthin dem unterzeichneten Departemente diejenigen Namen mitzuthellen, welche zufolge ihrer Verdienste der bezeichneten Art bei Ertheilung dieser Medaille konkurriren dürften.

Bern, den 30. April 1875. ..

Schweiz. Eisenbahn- und Handelsdepartement.

Internationaler Seidenbau-Kongress im Jahr 1876.

In Vollziehung der zu Montpellier vom Internationalen Seidenbau-Kongreß gefaßten Beschlüsse hat das für den fünften zu Mailand im Laufe des nächsten Jahres stattfindenden Kongreß bestellte Organisationskomite in Berücksichtigung der ihm eingegangenen Vorschläge für die Fragen, welche von demselben den Seidenzüchtern zu prüfen empfohlen werden, folgendes Programm aufgestellt:

1. Untersuchungen über die Umstände, welche auf die Gesundheit der Seidenwürmer während der Aufzucht, Entwicklung und Erhaltung der Eier Einfluß haben, wobei namentlich auch auf die Erschlaffung und ihre Modifikationen Rücksicht zu nehmen ist.

2. Welches ist bei den verschiedenen Einwirkungen, die das Auskriechen der Würmer vor der normalen Zeit bewirken, das hauptsächlich physische Agens?

3. Benennung der verschiedenen Krankheiten der Seidenwürmer; gemeinschaftliche Ausdrücke in verschiedenen Sprachen.

Programme mit detaillirten Auseinandersetzungen über die Art und Weise der Untersuchung dieser Fragen stehen bei unterzeichnetem Departement zur Verfügung.

Bern, den 26. April 1875. ...

Das schweiz. Eisenbahn- und Handelsdepartement.

Ausschreibung von erledigten Stellen.

(Die Bewerber müssen ihren Anmeldungen, welche schriftlich und portofrei zu geschehen haben, gute Leumundszeugnisse beizulegen im Falle sein; ferner wird von ihnen gefordert, daß sie ihren Namen, und ausser dem Wohnorte auch den Heimort deutlich angeben.)

Wo der Betrag der Besoldung nicht angegeben ist, wird derselbe bei der Ernennung festgesetzt. Nähere Auskunft ertheilt die für die Empfangnahme der Anmeldungen bezeichnete Amtsstelle.

- 1) Gehülfe bei der Hauptzollstätte P. V. im Zentralbahnhof zu Basel. Jahresbesoldung bis auf Fr. 3000. Anmeldung bis zum 10. Juni 1875 bei der Zolldirektion in Basel.
- 2) Briefträger und Packer in Boll (Freiburg). Anmeldung bis zum 28. Mai 1875 bei der Kreispostdirektion in Lausanne.
- 3) Postkommis in Chauxdefonds. Anmeldung bis zum 28. Mai 1875 bei der Kreispostdirektion in Neuenburg.
- 4) Zwei Postkommis in Basel. } Anmeldung bis zum 28. Mai
- 5) Posthalter und Brieffäger } 1875 bei der Kreispostdirektion
- in Lausen (Basel-Landschaft). } in Basel.
- 6) Postkommis in Chur. } Anmeldung bis zum 28. Mai
- 7) Stadtbrief- und Paketträger } 1875 bei der Kreispostdirektion
- in Chur. } in Chur.
- 8) Postkommis in Langenthal (Bern). Anmeldung bis zum 28. Mai 1875 bei der Kreispostdirektion in Bern.
- 9) Telegraphist in Zuckenriet (St. Gallen). Jahresbesoldung Fr. 200, nebst Depeschenprovision. Anmeldung bis zum 1. Juni 1875 bei der Telegraphen-Inspektion in St. Gallen.

-
- 1) Gehülfe bei der schweizerischen Hauptzollstätte im Großherzoglich Badischen Bahnhofs zu Constanz. Jahresbesoldung Fr. 1800—2400. Anmeldung bis zum 25. Mai 1875 bei der Zolldirektion in Schaffhausen.
 - 2) Ablagehalter und Briefträger in Magden (Aargau). Anmeldung bis zum 21. Mai 1875 bei der Kreispostdirektion in Aarau.
 - 3) Fahrpostfaktor in Winterthur. } Anmeldung bis zum 21. Mai
 - 4) Postbüreaudiener in Winterthur. } 1875 bei der Kreispostdirektion
 - in Zürich.
 - 5) Postbüreaudiener in Genf. Anmeldung bis zum 21. Mai 1875 bei der Kreispostdirektion in Genf.
 - 6) Postkommis in Aarau. Anmeldung bis zum 21. Mai 1875 bei der Kreispostdirektion in Aarau.

- 7) Telegraphist in Marthalen (Zürich). Jahresbesoldung Fr. 200, nebst Depeschenprovision. Anmeldung bis zum 25. Mai 1875 bei der Telegraphen-Inspektion in Zürich.
- 8) Telegraphist in Vuitteboeuf } Jahresbesoldung Fr. 200, nebst
 (Waadt). } Depeschenprovision. Anmeldung
 9) Telegraphist in Serneus } bis zum 18. Mai 1875 bei der
 (Graubünden). } Telegraphen-Inspektion des be-
 treffenden Kreises.
- 6) Telegraphist in Evolène (Wallis). Jahresbesoldung Fr. 200, nebst Depeschenprovision. Anmeldung bis zum 18. Mai 1875 bei der Telegraphen-Inspektion in Lausanne.
- 7) Telegraphist auf dem neuerrichteten Spezialbureau in Locarno (Tessin). Jahresbesoldung nach Maßgabe des Bundesgesetzes vom 2. August 1873. Anmeldung bis zum 18. Mai 1875 bei der Telegraphen-Inspektion in Bellenz.
- 8) Telegraphist in Weesen (St. Gallen). Jahresbesoldung Fr. 200, nebst Depeschenprovision. Anmeldung bis zum 18. Mai 1875 bei der Telegraphen-Inspektion in St. Gallen.
- 9) Telegraphist in Eschenz (Thurgau). Jahresbesoldung Fr. 200, nebst Depeschenprovision. Anmeldung bis zum 18. Mai 1875 bei der Telegraphen-Inspektion in St. Gallen.
- 10) Telegraphist in Glovelier (Bern). Jahresbesoldung Fr. 200, nebst Depeschenprovision. Anmeldung bis zum 18. Mai 1875 bei der Telegraphen-Inspektion in Olten.

Berichtigungen.

Bundesblatt Seite 497, Zeile 3 von unten soll es heißen: Nordostbahn statt Centralbahn.

Seite 519, Zeile 7 von oben: Verzasca statt Versasca; Zeile 9 von oben Coldrerio (nicht Coldreio).

Inserate.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1875
Année	
Anno	
Band	2
Volume	
Volume	
Heft	21
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	15.05.1875
Date	
Data	
Seite	702-714
Page	
Pagina	
Ref. No	10 008 617

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.